

Auswertung des Bewerbungsaufrufs

H2020-MSCA-COFUND-2020

Fakten zum Bewerbungsaufruf

Bewerbungsschluss: 29. September 2020

Budget: 100 Mio. €, davon 40 Mio. € für Doktorandenprogramme (Doctoral Programmes) und 60 Mio. € für Programme für erfahrene Forschende (Fellowship Programmes)

Anzahl eingereicherter Anträge: 157, davon 69 DP und 88 FP

Gesamtfördervolumen der eingereichten Anträge: 373.580.037,50 Mio. €

Anzahl evaluierter Anträge: 148, davon 66 DP und 82 FP

Zur Förderung vorgesehene Anträge: 43, davon 19 DP und 24 FP

Beantragtes Gesamtvolumen der zur Förderung vorgesehenen Anträge: 98.713.680 Mio. €, davon 38.835.840 Mio. € DP und 59.877.840 Mio. € FP

Durchschnittsanteil EU-Förderung: 50% der Gesamtkosten FP und 50% der Gesamtkosten DP

Erfolgsquote: COFUND insgesamt 29% (DP 28,8%; FP 29,2%)

Die Evaluierung für die Maßnahme COFUND erfolgt in zwei unterschiedlichen Panels, einem Panel für die Doktorandenprogramme sowie einem Panel für die Programme für erfahrene Forschende.

Nützliche Informationen

Partnerzahl

Antragsberechtigt für COFUND sind Einrichtungen mit Sitz in den EU-Mitgliedstaaten, in den zu Horizont 2020 assoziierten Staaten und International European Interest Organisations (IEIO), die entweder Programme für Doktoranden bzw. erfahrene Forschende fördern und/oder durchführen.

Für jedes Projekt ist nur eine Einrichtung antragsberechtigt und wird im Falle einer positiven Förderentscheidung als ‚beneficiary‘ das Grant Agreement mit der Research Executive Agency (REA) unterzeichnen (mono-beneficiary action). Es ist jedoch möglich, Partnereinrichtungen einzubinden, die zur Durchführung des Programms beitragen. Diese können aus den EU-Mitgliedstaaten, den zu Horizont 2020 assoziierten Staaten sowie aus Drittstaaten kommen und zum Budget des Mobilitätsprogramms finanziell beitragen.

Ein Antrag muss sich entweder auf ein Doktorandenprogramm oder ein Programm für erfahrene Forschende beziehen, beide Programme können nicht miteinander kombiniert werden. Eine Einrichtung, die sowohl ein Doktorandenprogramm als auch ein Programm für erfahrene Forschende durchführen möchte, muss zwei separate Anträge einreichen.

Projektlaufzeit

Die maximal zu beantragende Projektlaufzeit beträgt 60 Monate sowohl für Doktorandenprogramme als auch für die Programme für erfahrene Forschende.

Die durchschnittliche Projektlaufzeit der 19 zur Förderung vorgeschlagenen Doktorandenprogramme beträgt 60 Monate.

Die durchschnittliche Projektlaufzeit der 24 zur Förderung vorgeschlagenen Programme für erfahrene Forschende beträgt 59 Monate (22 Projekte mit einer Laufzeit von 60 Monaten, 1 Projekt mit einer Laufzeit von 50 Monaten und ein Projekt mit einer Laufzeit von 42 Monaten).

Budgetgröße

Maximal kann pro Projekt eine Förderung von 10 Mio. € beantragt werden.

In den 69 eingereichten Projektanträgen für Doktorandenprogramme beträgt die beantragte Fördersumme im Durchschnitt 2.521.936,08 €; die durchschnittliche Fördersumme der 19 zur Förderung vorgeschlagenen Doktorandenprogramme beläuft sich auf 2.255.748,57 €. Die Gesamtfördersumme für die 19 zur Förderung vorgeschlagenen Doktorandenprogramme liegt bei 38.835.840 €.

Für die Doktorandenprogramme beträgt die durchschnittliche EU-Förderung 50 % der Gesamtkosten. Alle Projekte werden mit einem Prozentsatz von 50% der Gesamtkosten zur Förderung vorgeschlagen.

In den 88 eingereichten Anträgen für Programme für erfahrene Forschende beträgt die beantragte Fördersumme im Durchschnitt 2.511.345,07€; die durchschnittliche Fördersumme der 24 zur Förderung vorgeschlagenen Programme für erfahrene Forschende beläuft sich auf 2.333.566,83 €. Die Gesamtfördersumme für die 24 zur Förderung vorgeschlagenen Programme für erfahrene Forschende liegt bei 59.877.840 €.

Die durchschnittliche EU-Förderung beträgt 50 % der Gesamtkosten für Programme für erfahrene Forscher. Alle zur Förderung vorgeschlagenen Projekte werden zu 50% der Gesamtkosten gefördert.

Beteiligung und Förderung nach Ländern

Die höchste Beteiligung in den zur Förderung vorgesehenen Projekten des Doktorandenprogramms weisen Spanien mit vier Beteiligungen und Italien mit drei Beteiligungen auf. Die Niederlande und Österreich weisen je zwei Beteiligungen auf; Dänemark, Deutschland, Irland, Zypern, Türkei, Finnland und Frankreich jeweils eine Beteiligung. In den zur Förderung vorgesehenen Projekten des Programms für erfahrene Forschende weist Spanien vier Beteiligungen auf, Frankreich fünf Beteiligungen, Irland drei Beteiligungen, und Belgien zwei Beteiligungen. Deutschland, Norwegen, Vereinigtes Königreich, Zypern, Österreich, Niederlande und die Schweiz weisen jeweils eine Beteiligung auf.

Evaluierungsergebnisse

Die Evaluierung erfolgt in separaten Panels für die Doktorandenprogramme sowie für die Programme für erfahrene Forschende.

Gefördert werden die punktbesten Anträge pro Panel, und zwar so viele, bis das vorgesehene Budget ausgeschöpft ist. Die notwendige Punktzahl eines Antrags, um zur Förderung vorgesehen zu werden, beträgt bei den Doktorandenprogrammen 90,2 und bei den Programmen für erfahrene Forschende 92 Punkte.

Die Auswertung der Evaluation Summary Reports (ESRs) zeigt, dass sich die Begutachtung sehr stark an den jeweiligen Evaluierungskriterien orientiert. Es ist ratsam, sich im Antrag so konkret wie möglich an die Anforderungen zu halten und ihn entsprechend zu formulieren.

Kriterium 1: Exzellenz - Gewichtung: 50%

Evaluierungskriterien:

- Qualität des Auswahl- und des Rekrutierungsprozesses
- Qualität der Forschungsoptionen, die durch das Programm angeboten werden in Bezug zu Wissenschaft, Interdisziplinarität, intersektoralen Beziehungen sowie länderübergreifender Mobilität
- Qualität der Karriereentwicklung und des Trainings, einschließlich Betreuung und Weiterbildung in übertragbaren Fähigkeiten

Folgende **Stärken** werden für das Kriterium ‚Exzellenz‘ bei den zur Förderung vorgesehenen Anträgen hervorgehoben:

- Die internationale Ankündigung der Aufrufe ist sehr gut geplant und durchführbar
- Der Rekrutierungsprozess ist von hoher Qualität mit klaren Kriterien zur Auswahl
- Die Betreuenden verfügen über große Erfahrung – jede/r Fellow erhält eine ausreichende Betreuung und angemessene Monitoring-Mechanismen sind eingerichtet
- Interdisziplinäre und intersektorale Aspekte des Programms sind sehr gut dargelegt
- Eine vollständige Liste mit Kursen im Rahmen des Programms wird zur Verfügung gestellt, einschließlich Kursen beispielsweise zu IPR, Patenten, Gender Awareness
- Gute Mechanismen zur Förderung von Chancengleichheit für alle Bewerber/innen, einschließlich für Bewerber/innen mit Einschränkungen und Karrierebrüchen
- Das Training in Forschung und ‚transferable skills‘ ist durchdacht und wird für die Fellows einen Nutzen darstellen
- Das Beschwerdemanagement (Redress procedure) ist eingerichtet, einschließlich Ansprechpartner und ihrer Kontaktdaten
- Die intersektorale Dimension des Programms wird durch Secondments gewährleistet
- Der Auswahlprozess ist transparent und angemessen in Bezug zu Rolle und Zusammensetzung der unterschiedlichen Komitees beschrieben. Externe Experten werden zu Unvoreingenommenheit und Unabhängigkeit beitragen

Die am häufigsten genannten **Schwächen** korrespondieren zu den zuvor genannten Stärken. Weitere Kritikpunkte sind zu geringe Innovation und fehlendes unternehmerisches Denken. Häufig werden ebenfalls folgende Punkte bemängelt:

- Die Erfahrungen der Betreuenden ist nicht detailliert genug beschrieben / Die Betreuung der Fellows ist nicht ausreichend dargelegt
- Die Betreuenden an den Partnerorganisationen werden genannt, aber ihre Rolle in Bezug auf die Karriereentwicklung wird nicht erklärt
- Es ist unklar, wie die Experten des Auswahlkomitees ernannt werden und ob sie unabhängig von ihren Einrichtungen agieren
- Mitglieder des Recruitment Committees arbeiten mit den Beneficiaries zusammen und sind nicht unabhängig

- Der Auswahl- und Rekrutierungsprozess ist nicht ausreichend beschrieben. Auswahlkriterien sind nicht dargelegt
- Es ist nicht klar, wie mit Anträgen mit gleicher Bewertung umgegangen wird
- Feedback/Begründete Ablehnungsschreiben und die Möglichkeit eines etwaigen Redressverfahrens zu den Calls sind nicht ausreichend beschrieben
- Die Anforderungen an die Mitglieder des Auswahlkomitees sind nicht im ausreichenden Detaillierungsgrad dargelegt
- Die Benennung der internationalen Experten ist nicht ausreichend dargelegt
- Die grenzüberschreitende Mobilität wird nicht ausreichend berücksichtigt
- Training zu transferable skills ist nicht im ausreichenden und nachvollziehbaren Detaillierungsgrad beschrieben
- Chancengleichheit wird weder angesprochen noch umgesetzt

Kriterium 2: Auswirkungen (Impact) - Gewichtung 30%

Evaluierungskriterien:

- Verbesserung des Potentials und künftige Karriereperspektiven des Forschenden; Stärkung der Ressourcen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene
- Auswirkungen des Programms auf die Annäherung/Umsetzung von Praktiken zur Entwicklung der Humanressourcen in den teilnehmenden Einrichtungen
- Wirksamkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen in Bezug auf Kommunikation und Verbreitung der Ergebnisse
- Wirksamkeit der vorgeschlagenen Maßnahmen in Bezug zur Kommunikation der Ergebnisse zu unterschiedlichen Zielgruppen

Für das Evaluationskriterium ‚Impact‘ werden von den Gutachtern häufig folgende **Stärken** genannt:

- Die Kommunikations- und Verbreitungsstrategie ist überzeugend dargelegt
- Die intersektorale Zusammenarbeit erhöht die Karriereperspektiven der Fellows
- Die Arbeitsbedingungen und Karriereperspektiven, besonders für Forscherinnen, sind eine Besonderheit des Programms
- Die Verpflichtung, gemäß EU Charter and Code for Researchers zu agieren, wird auf lange Sicht die Karriereperspektiven der Fellows und somit auch den Europäischen Forschungsraum an sich verbessern
- Das Programm hat eine klare Kommunikationsstrategie, einschließlich Public Engagement
- Das Training in Kommunikation und Public Engagement steht allen Fellows zur Verfügung
- Ausreichende Informationen, dass die Praxis in der Gasteinrichtung mit den EU Prinzipien zur Entwicklung von Humanressourcen übereinstimmt
- Die Karriereperspektiven der Fellows werden durch das gut durchdachte Training und durch die Vernetzung von akademischen und nicht-akademischen Einrichtungen erhöht

Neben den hierzu korrespondierenden **Schwächen** existieren folgende häufige Kritikpunkte:

- Die Karriereperspektiven der Fellows, gerade im nicht-akademischen Sektor sind nicht ausreichend beschrieben. Initiativen für die breite Öffentlichkeit sind nicht adäquat angesprochen
- IPR ist nicht in ausreichendem Maße dargelegt
- Beschreibungen zu Inhalten von ‚transferable skills‘ fehlen

- Der Verbreitungsstrategie fehlen Zielsetzungen und Details
- Keine Informationen, dass die Praxis in der Gasteinrichtung mit den EU-Prinzipien zur Entwicklung von Humanressourcen übereinstimmt
- Intersektorale Aspekte im Programm sind nicht für alle Kandidatinnen und Kandidaten sichergestellt
- Die Weiterführung des Programms nach Beendigung von COFUND ist nicht ausreichend dargelegt, fehlende Nachhaltigkeit
- Die Kommunikationskanäle zur Verbreitung sind begrenzt
- Die vorgeschlagenen Kommunikationsaktivitäten sind nicht im Detail dargelegt und die Zielgruppen nicht ausreichend aufgeführt
- Es gibt keine Beschreibungen und Regelungen für die Karriereplanung der Fellows

Kriterium 3: Umsetzung (Implementation) - Gewichtung 20%

Evaluierungskriterien:

- Umfassende Kohärenz, Effektivität und Angemessenheit des Arbeitsplans
- Anstellungsvoraussetzungen für die Forschenden
- Kompetenzen der Teilnehmenden, das Programm durchzuführen

Folgende **Stärken** werden zum Kriterium Umsetzung durch die Gutachter besonders häufig hervorgehoben:

- Der Arbeitsplan ist klar beschrieben und in verschiedene, klar abgegrenzte Arbeitspakete unterteilt
- Finanzmanagement sehr gut dargestellt
- Klarer und gut dargelegter Managementplan, um das Programm durchzuführen
- Gute Mechanismen für die Qualitätssicherung und das Monitoring des Fortschritts
- Finanzielle Aspekte und Ko-Finanzierung sind sehr gut dargelegt und entsprechen der Programmstruktur
- ‚Risk assessment‘ und Management des Programms sind sehr gut erklärt
- Die Risiken des Programms sind angemessen identifiziert und Alternativstrategien ausreichend dargelegt
- Die Vernetzung der Kandidatinnen und Kandidaten wird durch in-house Aktivitäten unterstützt
- Die Managementstrukturen zur Durchführung des Programms sind angemessen. Die antragstellende Einrichtung stellt ihre Kompetenz und die Kapazität zur Durchführung des Programms heraus
- Die Fellows erhalten Unterstützung und weitere Serviceleistungen (z. B. Kinderbetreuung, Wohnungssuche) gemäß den Leitlinien der Einrichtung

Folgende **Schwächen** finden sich in vielen Evaluationsbögen wieder:

- Der Arbeitsplan und die Arbeitspakete sind nicht ausreichend beschrieben
- Arbeitspakete enthalten kaum ‚deliverables‘ und ‚milestones‘
- Verantwortlichkeiten und Rollen im Management sind nicht angesprochen
- Koordinierungsabsprachen mit Netzwerkpartnern ist nicht ausreichend beschreiben
- Der Arbeitsplan und die Arbeitspakete sind nicht ausreichend beschrieben
- Die teilnehmenden Netzwerkpartner sind nicht ausreichend beschrieben

- Die Finanzierung der Kandidatinnen und Kandidaten ist nicht ausreichend dargelegt. Es fehlen Erklärungen zur Deckung von zusätzlichen Kosten
- In dem Antrag werden die Arbeitsbedingungen der Kandidatinnen und Kandidaten nicht ausreichend in Bezug zum Vertrag sowie zur Deckung der Sozialabgaben beschrieben
- Risiken sind nicht detailliert genug beschrieben und Informationen zum ‚risk assessment‘ fehlen
- Es gibt keine Beschreibung zur Evaluierung des Programms
- Beschreibung der Kapazitäten des Antragstellers zur Durchführung des Programms fehlen
- Keine überzeugende Beschreibung der Managementstruktur zur Implementierung des gesamten Programms